

RAUCHWARNMELDER RETTEN LEBEN



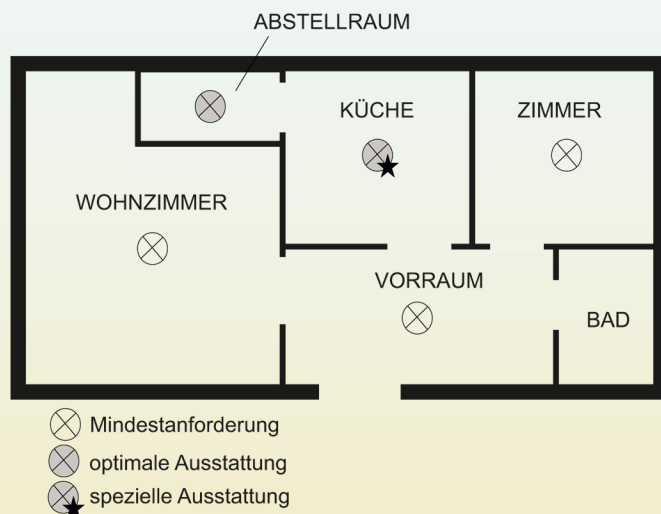
POLIZEI

Wo und wie viele Melder brauche ich?

Jedenfalls gehören alle Aufenthaltsräume und Fluchtwege ausgestattet (Wohn-, Schlaf-, Kinder-, Arbeitszimmer, Gang, Stiegenhaus).

Faustformel: 5 Melder/Wohnung, 8 Melder/Einfamilienhaus.

Optimale Ergänzung sind Nebenräume wie Speis, Keller, Garage o.ä.



Es kostet nicht viel!

Rechenbeispiel für eine Wohnung:

1 geeigneter Stand-alone-Melder kostet im Schnitt € 20,00.

Bei 5 Meldern sind das € 100,00. Gerechnet auf 10 Jahre Lebensdauer sind das grad einmal € 0,80 im Monat für Ihre Sicherheit

Wo gibt es Beratung und Information?

Die besten Ansprechpartner:innen sind:

- Elektriker:in meines Vertrauens
- mein:e zuständige:r Rauchfangekehrer:in
- Brandschutzexpert:in meiner örtlichen Feuerwehr
- Brandverhütung des Landes NÖ
- Zivilschutzbeauftragte:r meiner Gemeinde

NÖ Landesstelle für Brandverhütung:

Tel.: 02272-900516688

E-Mail: office@brandverhuetzung-noe.at

Landesinnung Rauchfangekehrer:

Tel.: 02742-85119121

E-Mail: rauchfangekehrer@wknoe.at

Landesinnung Elektriker:

Tel.: 02742-85119131

E-Mail: elektro@wknoe.at

NÖ Zivilschutzverband:

Tel.: 02272/61820

E-Mail: noezsv@noezsv.at

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller:

Land Niederösterreich

Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Feuerwehr und Zivilschutz (IVW4)

3430 Tulln, Langenlebarnner Straße 106

E-Mail: post.ivw4@noel.gv.at

Druck: Amtsdruckerei

RAUCHWARNMELDER RETTEN LEBEN



POLIZEI

Die Fakten

Rund 15 Menschen sterben jedes Jahr bei Bränden – allein in Niederösterreich. Die Mehrzahl der Toten gehört zur Altersgruppe 65+.

Die meisten Menschen sterben im Wohnbereich – also in der Wohnung oder (seltener) im Einfamilienhaus.

Die meisten Opfer sterben an Rauchgasen. Nur wenige sterben an Brandverletzungen. Rund die Hälfte der Opfer könnte noch leben, wäre ein Rauchgasmelder installiert gewesen!

Oder anders gesagt:
Mehr Rauchmelder = weniger Tote!



Recht & Technik

Seit 2015 sind Rauchmelder bei Neubauten Pflicht. Ältere Wohneinheiten sind meistens nicht ausgerüstet.

Was ist seit 2015 Pflicht?

Geräte, die der ÖNORM „EN 14604“ entsprechen. Vorsicht - diese halten max. 10 Jahre!!

Sie wohnen in einem „Jungbau“? Dann erkundigen Sie sich nach dem genauen Baujahr. Denken Sie rechtzeitig an Kontrolle und Austausch.

Sie wohnen in einem älteren Bau? Dann rüsten Sie bitte freiwillig mit Geräten, die der ÖNORM „EN 14604“ entsprechen nach.

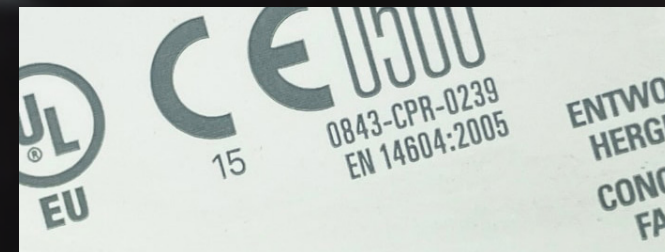
Diese Gerätetypen stehen zur Wahl:

- **Standalone-Geräte:** Das heißt, jedes Gerät ist für sich. Ein Alarm ertönt daher nur in dem Raum, in dem das Gerät montiert ist
- **Vernetzte Geräte:** Diese Geräte kommunizieren untereinander (z. B. über WLAN). Der Vorteil: bei Rauch in einem Raum lösen auch alle anderen Geräte Alarm aus. Das heißt, Sie werden alarmiert, egal, wo in der Wohneinheit sie gerade sind.

Optimal: Vernetzen Sie Einbruchs-, Wasser-, Kohlenmonoxid- und Rauchalarm zu einer echten „Gefahrenmeldeanlage“. Bei Neubauten am besten gleich mitplanen!

Darauf sollten Sie beim Kauf achten

Kaufen Sie nur Produkte mit der Kennzeichnung ÖNORM „EN 14604“



Treffen Sie für sich die Entscheidung: Langzeitmelder oder Batteriegerät,

Langzeitmelder: halten längstens 10 Jahre, danach müssen sie ausgetauscht werden. In diesen 10 Jahren sind sie aber wartungsfrei. Batteriegeräte: haben zwar (theoretisch) unbegrenzte Lebensdauer, brauchen aber regelmäßig neue Batterien und müssen gereinigt werden. Leere Batterien machen sich durch einen Warnton bemerkbar – ggf. auch mitten in der Nacht.

Überprüfung und Kontrolle

Prüfen Sie 1x pro Jahr, ob die Geräte funktionieren. Am besten an einem fixen Tag – wir empfehlen den Zivilschutztag (immer der erste Samstag im Oktober). Nach dem Motto: draußen heult der Zivilschutz-Probearm, drinnen der Rauchwarn-Probearm (und am besten testen Sie den FI-Schalter im Stromkasten gleich mit).